

**Auszug aus dem Protokoll
der Gemeindevertretungssitzung vom 17.12.2012**

1. Das Protokoll der Sitzung vom 19.11.2012 wird mit einer Ergänzung im TOP 3 genehmigt.

2. Berichte des Bürgermeisters

- Der Kathrinetag ist heuer sehr gut verlaufen. Ein Dank an alle, die einen Beitrag zum Gelingen dieses wunderschönen „Sulzberg-Tages“ beigetragen haben.
- Bei der JHV von BW-Tourismus wurde über das beste Nächtigungsergebnis seit 1994 berichtet: 1,7 Mio Nächtigung, davon 930.000 im Winter und 770.000 im Sommer. Für die Region bedeutet das eine hohe Wertschöpfung.
- Bei der Regio Vollversammlung in Schwarzenberg wurde schwerpunktmäßig die Finanzierung des ÖPNV besprochen. Es gilt einen Abgang von 1,3 Mio Euro zu decken. Die Kostenwahrheit liegt zwischenzeitlich bei 51 Euro pro Einwohner. Sparen ohne enormen Angebotsverlust geht nicht. Mit dem Land wird derzeit ein neues Finanzierungsmodell ausgehandelt.
- Die Mitglieder-Versammlung der ARA Rotachtal hat stattgefunden. Die umfangreichen Sanierungen (Anlagensteuerung, automatischer Rechen, Sandwaschanlage, Gebläsepumpe) sind abgeschlossen. Die Anlage ist in einem Top Zustand.
- Der Musikverein Alpenklänge Thal hat sein anspruchsvolles Konzert heuer als Matinee im Thalsaal abgehalten.
- In einer gemeinsamen Sitzung von Gemeindevorstand und Finanzausschuss wurden die Tarife für die heutige Sitzung vorbereitet. Im Vorfeld gab es Gespräche mit der Leitung des Krankenpflegevereines.
- In der Bauverfahrensstreitsache Blank Monika – Laidig Klaus Dieter konnte ein Vergleich geschlossen werden. Die verlangten Entschädigungszahlungen sind überwiegend durch Versicherung gedeckt. Ein Dank geht an alle Parteien für das Einlenken in diesem Verfahren.

3. Verordnung über die Einhebung einer Zweitwohnsitzabgabe (Beschluss)

Der Bürgermeister bringt die neue Rechtslage zur Kenntnis, die mit der Änderung des Zweitwohnsitzabgabegesetzes, kundgemacht im LGBl. Nr. 27/2012 eingetreten ist. Der erneuerte Entwurf einer Verordnung über die Einhebung einer Zweitwohnsitzabgabe ab 1.1.2013 wird einstimmig beschlossen.

4. Gebühren und Steuerhebesätze 2013 (Beschlussfassung)

Zunächst legt der Bürgermeister eine Übersicht über die Ein- und Ausgabenentwicklung seit 2005 vor. Die Steuereinnahmen der Gemeinde sind in Relation stärker gewachsen als die Ertragsanteile des Bundes und die Einnahmen aus der Finanzoberverteilung.

GV Petra Blank verweist auf das eben erhaltene Zertifikat als familienfreundliche Gemeinde. Das bedinge, dass hinkünftig alle Beschlüsse auf Übereinstimmung mit den familieplus-Kriterien zu prüfen seien. Für die Einhebung des Zug- und Handdienstes möchte sie dringend eine sozial verträgliche Lösung und die Einsetzung einer Arbeitsgruppe, die Vorschläge ausarbeiten soll.

Folgender Entwurf über die Steuerhebesätze und Gebühren für das Jahr 2013, der zuvor im Gemeindevorstand und Finanzausschuss beraten wurde, wird positionsweise vorgestellt und einstimmig beschlossen.

	2013
Grundsteuer A für landw. Grundstücke	500 %
Grundsteuer B	500 %
Fremdenverkehrsbeitrag (in % der Bemessungsgrundlage)	0,55
Hundesteuer pro Hund/Jahr	55
Gästetaxe pro Nächtigung	1,45
Hand- und Zugdienst pro Haushalt bzw. pro Haushaltsvorstand	96
Kanalgebühren	
Kanalbenutzungsgebühr pro m ³ Abwasser, netto	2,08
Kanalanschlussgebühr, netto	26,--
Abfallgebühren – Grundgebühr pro Haushalt	50,--
Zuschlag pro Haushaltsmitglied (max. 5 Personen)	4,50
Restmüllsäcke 60 l	5,70
Restmülleimer 55 l	4,60
Restmülleimer 110 l	9,80
Biomüllsack 8 l	1,00
Biomüllsack 15 l	1,60
Pflichtmengen – 1 Restmüllsack/55 l Marke pro Person 2 Restmüllsäcke pro Ferienwohnung	
Kindergarten:	
Entgelt Kind/Monat inkl. Transfer 5 Tage	30,--
Entgelt Kind/Monat inkl. Transfer 3 Tage	20,--
Nachmittagskindergarten Kind/Monat	10,-
Mittagsbetreuung / Tag	2,-
Spielhütle Hoppala	
3-jährige Kinder mtl.	28,-
Jünger als 3 Jahre 1 Tag/Woche..... pro Monat	28,-
Jünger als 3 Jahre 2-3 Tage/Woche....pro Monat	50,-
Jünger als 3 Jahre 4-5 Tage/Woche . .pro Monat	70,-
Altenwohnheim – Pflegestufe 1..... pro Monat	
Pflegestufe 2..... pro Monat	
Pflegestufe 3..... pro Monat	
Pflegestufe 4..... pro Monat	
Pflegestufe 5..... pro Monat	
Pflegestufe 6..... pro Monat	
Pflegestufe 7	
Mahlzeiten für Externe im AWH pro Essen	5,50
Musikschule	
Anteil der Ausbildungskosten pro Schüler/Jahr bis 18 Jahre	40 %
Für jedes weitere Kind einer Familie	50 %
Friedhofgebühren (nur Sulzberg)	

Familiengrabstätte	315
Einzelgrabstätte	187,50
Bestattungsgebühr	480
Urnenbestattung	130
Aufbahrungsgebühr/Tag	19

5. Vereinsförderungen 2013 (Beschluss)

Die vom Gemeindevorstand und Finanzausschuss empfohlene Liste der Förderbeträge an die örtlichen Vereine wird einstimmig zur Auszahlung bewilligt.

6. Unterstützungsansuchen der Hagenberglifte für das Jahr 2012

Ein Ansuchen des Geschäftsführers der Hagenberglifte wird zur Kenntnis gebracht. Die bilanzierten Verluste für das Geschäftsjahr 2011/12 belaufen sich auf 4.330. Das Ansuchen der Liftgesellschaft lautet jedoch auf Gewährung der budgetierten 7200 Euro. Begründet wird dieses Mehrbegehren mit den bekannten Nahversorgerqualitäten des Liftes, mit dringenden Investitionen und mit gravierenden Liquiditätsproblemen. Es wird einstimmig beschlossen, an die Hagenberglifte GmbH den beantragten und budgetierten Betrag von 7200 Euro anzuweisen

7. Förderansuchen der Güterweggenossenschaft Müselbach

Infolge Hochwasser wurde ein Teilbereich des Güterweges Müselbach stark in Mitleidenschaft gezogen. Eine von der ABB geprüfte Kostenaufstellung weist anerkannte Sanierungskosten von 26.304 Euro aus. Entsprechend der Regelförderung von 15 % der anerkannten Kosten wird der Gemeindeanteil von 3945 Euro übernommen.

8. Übertragung der Gst-Nr. 3903/2 (öffentliches Gut) an die Güterweggenossenschaft Hinterberg-Gschwend-Mohren (Beschluss)

Die Situation wird anhand eines Vermessungsplan-Entwurfes dargestellt. Die Vermessung ordnet im Anschluss an den Güterweg auch den Verlauf des öffentlichen Wanderweges zwischen Schmidsgaden und Oberhaus. Es wird beschlossen, die in der Vermessungsurkunde des DI Bernd Ender GZ 1151-12 ausgewiesene Straßenfläche Gst-Nr. 3903/2 an die Güterweggenossenschaft Hinterberg-Gschwend-Mohren abzutreten und die Vermessung wie dargestellt zu veranlassen.

9. Berichte und Allfälliges

- GV Petra Blank berichtet umfassend über die familieplus – Zertifikatsverleihung, analysiert die einzelnen Handlungsfelder und bringt neben dem bewertungsrelevanten Gutachten, das für Sulzberg einen Umsetzungsgrad von 67% aufweist, auch einen Kurzfilm zur Kenntnis.
- GV Gerold Giselbrecht berichtet aus der Sitzung des Landwirtschaftsausschusses: Die Fördersätze für Güterwege, Waldwege und Tiergesundheit sollen beibehalten werden. Das derzeit schlechte öffentliche Image verdiene die Bauernschaft nicht. Ihn freut, dass im familieplus-Team zwei VertreterInnen der Bauernschaft sind.
- GV Josef Feurle berichtet aus zwei Sitzungen des Ausschusses für Umwelt/Energie mit Karlheinz Casper vom E-Institut und Mario Nußbaumer aus Langenegg mit Informationen zum angestrebten e5-Beteiligungsprozess. Anhand einer Vorlage belegt Josef Feurle den vielfachen Nutzen einer e5-

Zertifizierung für die Gemeinde Sulzberg und plädiert für ein baldiges Bekenntnis der Gemeindevertretung zur Energieeffizienz.

- GV Christian Giselbrecht dankt in seiner Funktion als Obmannstellvertreter von SulzbergAktiv für die großartige Beteiligung am Kathrinetag mit Hinweis auf den wirtschaftlichen Faktor eines solchen Tages mit erheblicher Wertschöpfung. Dem Marktdatum 25.11. wolle man treu bleiben und sich somit nicht nur wirtschaftlich orientieren.
- GR Dipl.Ing. Walter Vögel wirbt für Reflektoren für Fußgänger im Straßenverkehr mit der Bitte, dieses Thema in die Gemeindemedien zu übernehmen.
- Zum Jahresende hält Bgm. Helmut Blank Rückschau:
Etwa 60 Sitzungstermine (10 GV, 8 Vorstand) und etwa 30 Außentermine waren wahrzunehmen. Er schätze sich glücklich über die friedvolle Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr und den respektvollen Umgang trotz unterschiedlicher Meinungen. Besonderer Dank dem Ortsvorsteher von Thal und dem Vizebürgermeister Rudi Fink, den er als wertvollen Berater, vor allem auch in technischen Belangen, schätze. Er wünscht gesegnete Weihnachten verbunden mit einem Glückwunsch an GR Elmar Fink, der kürzlich Vater eines Sohnes geworden ist.
- Vizebgm. Rudolf Fink dankt namens der Kollegenschaft Helmut Blank, dass er sich so tatkräftig für die Gemeinde einsetze und unzählige Termine wahrnimmt. Am Beispiel von zwei aktuellen Projekten (Umbau Schule Doren und Dorfhus) beschreibt er die weitsichtige Planung und Wahrnehmung von öffentlichen Interessen und wünscht ihm und seiner Familie gesegnete Weihnachten. Er schickt auch einen Dank in Richtung der Belegschaft im Gemeindehaus, die seines Erachtens sehr motiviert und effizient arbeite und nennt die Gemeindehomepage als leuchtendes Beispiel.

Ende der Sitzung: 22.15

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Erwin Steurer)

(Bgm. Helmut Blank)